

*Liebe Standardisierer und Normungsfreunde,*

*auf europäischer Ebene wurde bei CEN/CENELEC im April 2019 die Focus Group on Artificial Intelligence gegründet, die bis zum 1. Quartal 2020 das Ergebnis ihrer Arbeiten vorstellen soll. Die Fokusgruppe unterstützt CEN und CENELEC bei der Suche nach Wegen und Mitteln zur Unterstützung der Entwicklung und Verbreitung von KI in Europa. Die Gruppe soll sich bei ihrer Arbeit auf Mittel und Wege konzentrieren, um auf die besonderen europäischen Bedürfnisse einzugehen, während global relevante Fragen möglichst auf globaler Ebene gelöst werden sollten.*



Quelle: © Alex / Fotolia

## **Künstliche Intelligenz bei CEN/CENELEC**

Unter anderem soll die Fokusgruppe die [Leitlinien](#) der High Level Expert Group on Artificial Intelligence, eingesetzt durch die Europäische Kommission und der [COM\(2018\) 237](#) zum Thema Artificial Intelligence for Europe, berücksichtigen. Die Fokusgruppe erarbeitet eine gemeinsame Vision hinsichtlich der europäischen KI Normung.

Das nationale Spiegelgremium der CEN/CENELEC Focus Group on Artificial Intelligence (und von ISO/IEC JTC 1/SC 42 "Artificial Intelligence") ist der Arbeitsausschuss *Künstliche Intelligenz* (NA 043-01-42 AA) im Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen ([NIA](#)) bei DIN. Im Arbeitsausschuss *Künstliche Intelligenz* erarbeiten über 43 Expertinnen und Experten aus Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und der öffentlichen Hand die deutsche Position zur europäischen und internationalen Normung, Projekten und Themen und bringen diese in den jeweiligen Gremien ein.

Bei Interesse an einer Mitarbeit am Arbeitsausschuss „Künstliche Intelligenz“ wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des NIA ([katharina.sehnert@din.de](mailto:katharina.sehnert@din.de)).

## AUDITOR – European Cloud Service Data Protection Certification

Prof. Dr. Ali Sunyaev leitet seit 2017 das Forschungsprojekt „AUDITOR“ (European Cloud Service Data Protection Certification). In der ersten Projektphase (2017-2019) wurde eine Konzeptionierung, exemplarische Umsetzung und Erprobung einer nachhaltig anwendbaren nationalen Datenschutzzertifizierung von Cloud-Diensten erforscht und entwickelt. Da Cloud-Dienste länderübergreifend angeboten werden, bringen nationale Zertifizierungsverfahren jedoch nur einen begrenzten Nutzen. Der Cloud-Anbieter müsste in jedem der EU-Mitgliedstaaten, in denen er tätig ist, ein nationales Zertifizierungsverfahren durchlaufen, wenn er die DSGVO-Konformität seines Dienstes durch ein Zertifikat bestätigt haben möchte. In der zweiten Projektphase (November 2019 bis Oktober 2021) steht daher die Anerkennung des AUDITOR-Zertifizierungsverfahrens als Europäisches Datenschutzsiegel durch den Europäischen Datenschutzausschuss im Fokus.



Quelle: © [www.auditor-cert.de](http://www.auditor-cert.de)

### Weiterentwicklung des europäischen Datenschutz Gütesiegel

„Das Projekt AUDITOR hat bereits auf nationaler Ebene und in unseren internationalen Aktivitäten, wie beispielsweise bei einem Workshop in Brüssel, hohe Wellen geschlagen. Wir freuen uns darauf, dass wir die bisherigen Ergebnisse in der kommenden Projektphase auf die europäische Ebene heben werden. Hierzu zählt neben der Anpassung des Zertifizierungsverfahrens auch die Weiterentwicklung der DIN-SPEC zu einer Europäischen Norm. Datenschutzzertifizierungen wie diese sind wichtiger Bestandteil der zukünftigen Entwicklung des Cloud-Marktes und sorgen dafür, dass die Datenschutz-Grundverordnung ihr volles Potenzial auf europäischer Ebene entfalten kann“, berichtet Prof. Dr. Ali Sunyaev.

Das Forschungsprojekt AUDITOR ist das Nachfolgeprojekt des Trusted Cloud Datenschutz-Profiles für Cloud-Dienste (TCDP). Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 3,4 Mio. Euro hat eine Laufzeit von nun insgesamt vier Jahren, ist am 01.11.2017 offiziell gestartet und wurde zum 01.11.2019 um zwei Jahre verlängert. Ein Projekttreffen zur Vorstellung der Ergebnisse der ersten Projektphase wurde bereits am 23.09.2019 unter großer Beteili-

gung aller Projektpartner, dem DLR-Projektträger (vertreten durch Frau Dr. Regine Gernert) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (vertreten durch Herrn Dr. Alexander Tettenborn) auf dem KIT Campus in Karlsruhe abgehalten (siehe Foto auf der vorherigen Seite).

Die folgenden Institutionen und Organisationen sind an dem Projekt beteiligt.

### **Verbundkoordination:**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Critical Information Infrastructures (cii) Lab, Prof. Dr. Ali Sunyaev

### **Projektpartner:**

- CLOUD&HEAT Technologies GmbH;
- datenschutz cert GmbH;
- DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA), DIN e.V.;
- ecsec GmbH;
- EuroCloud Deutschland\_eco e.V., eco – Verband der Internetwirtschaft;
- Universität Kassel, Fachgebiet Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes, Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet)

### **Kontakt:**

- Prof. Dr. Ali Sunyaev ([sunyaev@kit.edu](mailto:sunyaev@kit.edu))
- Sebastian Lins ([lins@kit.edu](mailto:lins@kit.edu))
- Heiner Teigeler ([teigeler@kit.edu](mailto:teigeler@kit.edu))

### **Webseite:**

[www.auditor-cert.de](http://www.auditor-cert.de)



European Cloud Service  
Data Protection Certification

## *Paperthon in Berlin*

### **Blockchain-Strategie**

Mit der [Blockchain-Strategie](#) der Bundesregierung wurde im September 2019 weltweit Aufsehen erregt, denn erstmals ist Deutschland hier digitalpolitischer Vorreiter. Am 29. und 30. November veranstaltete der [Blockchain Bundesverband](#) ein Paperthon in Berlin, um Aktionsschwerpunkte und konkrete Vorschläge zu Gesetzen, Reallaboren und Pilotprojekten in einem Positionspapier zu erarbeiten. Im Rahmen dieses Paperthons gründeten sich einzelne Arbeitsgruppen, um konkrete Handlungsempfehlungen zu den in der Blockchain-Strategie ermittelten Maßnahmen zu erarbeiten. Die Blockchain-Strategie der Bundesregierung soll so zu konkreter Politik werden.

DIN hat sich besonders in der Arbeitsgruppe Standardisierung engagiert, die sich mit Abschnitt 3b „Standards und Zertifizierungen“ mit der Blockchain-Strategie beschäftigt hat. Aus der Diskussion und der Impulsaufnahme innerhalb der Arbeitsgruppe sind vier Aktionsschwerpunkte mit Bezug zur Normung und Standardisierung hervorgegangen, die sich im Positionspapier des Blockchain Bundesverbands wiederfinden werden. Das Positionspapier mit den erarbeiteten Positionen und Forderungen wird der Bundesregierung auf einem Neujahrsempfang Anfang 2020 übergeben.

#### IMPRESSUM

NIA Aktuell | Eine Veröffentlichung des NIA, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin  
[nia@din.de](mailto:nia@din.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Samarkhel-Khan Yahya ([samarkhel-khan.yahya@din.de](mailto:samarkhel-khan.yahya@din.de))